

Einwohnerfragestunde Gemeinderat am 21. Juni 2018

Gemäß der Satzung über die Einrichtung einer Einwohnerfragestunde in den Ortsräten und im Gemeinderat der Gemeinde Heusweiler findet vor Eintritt in die Tagesordnung eine Einwohnerfragestunde statt, in der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohnern die Gelegenheit gegeben wird, Fragen an die Verwaltung und die Ratsmitglieder zu richten. Im Anschluss daran findet die Sitzung statt.

Herr Armin Port spricht den Bebauungsplan Schwimmbad an, da liege, wie bereits im Ortsrat besprochen, am Herzen, dass die Angelegenheit mit der Entwässerung und dem Rückhaltebecken mit Pumpe, das gebaut werden soll, dass dies in der richtigen Dimension verlaufe, um einem möglichen Rückstau vorzubeugen. Des Weiteren liege der geplante Spielplatz im Quellgebiet, was wohl unmöglich sei und dieser wohl eher im Zentrum geplant werden müsse. Ebenso spricht er den bestehenden Parkplatz an, der bebaut werden solle. Somit hätten die Spaziergänger und Wanderer in diesem Bereich keine Möglichkeit mehr zu parken. Dies würde für die Parkmöglichkeit in diesem Bereich ein Problem darstellen. Zu diesen Punkten hätte er gerne eine Antwort der Fraktionen bzw. der Verwaltung.

Der Vorsitzende könne hierzu eine Antwort geben. Die Entwässerung in diesem Bereich, sei seitens der Verwaltung sehr hoch gewertet worden sei, da es sich um eine wichtige Angelegenheit handele. Die Starkregenereignisse, wie sie beispielsweise am vergangenen Montag aufgetreten seien, seien jedoch nicht zu verhindern. Natürlich sei bewusst, dass die Niederschlagsmengen aufgefangen werden müssen. Dies sei sowohl dem Rat als auch der Verwaltung bewusst. Es habe am gestrigen Tag erneut ein Gespräch mit dem potentiellen Investor gegeben unter Teilnahme des ZKE, in dessen Verlauf die Thematik erneut angesprochen worden sei. Es werde in den nächsten Wochen nochmals ein überarbeiteter bzw. detaillierter Plan vorgelegt, wobei es bei dem heutigen Aufstellungsbeschluss nicht um diese Detailfragen gehe, sondern dass in den künftigen Phasen geklärt werden müsse. Bevor dies nicht zur Zufriedenheit der Gemeindeverwaltung und des Rates geklärt werden könne, müssten weitere Gespräche geführt werden. Zum Spielplatz sei zu sagen, dass dieser an eine andere Stelle solle. Diesbezüglich werde ein neuer Plan erstellt. In Bezug auf den Parkplatz sei anzumerken, dass dieser nicht so stark frequentiert sei, dass täglich 30 Autos darauf parken würden. Dies müsse man sehen, wie es sich letztendlich gestalten werde. Dies liege auch den Anwohnern am Herzen, dass sich die Situation vor Ort schnell ändere, da der Vandalismus nicht aufzuhalten sei. In diesem Bereich müsse etwas passieren. Er denke, dass es auch den Anliegern am Herzen liege, dass schnellstmöglich eine Lösung herbeigeführt werde. Diese müsse jedoch, die Entwässerung stehe hier an erster Stelle, ordentlich geklärt sein.

Herr Dr. Honecker merkt an, dass seine Frage auch in Richtung Hochwasserereignis ziele. Hier hätte er gerne gewusst, ob in Anbetracht des Hochwasserereignisses, das Heusweiler ereilt habe, nicht eine Neubewertung der Ausweisung von Bau- und Gewerbegebieten einmal von grundsätzlicher Natur wäre. Er erinnert an dieser Stelle daran, dass das Hochwasserschutzkonzept, in dem Gutachten, dass darin enthalten sei, ganz klar geäußert sei, dass 50 Prozent des Abflussvolumens, von 25 Prozent der Fläche, also von genau der überbauten Fläche komme. Genau diese Fläche würde im Bebauungsplan weiter entwickelt. Deswegen müsse es zu einer grundlegenden Neubewertung bei der Entwicklung und der Planung von Bau- und Gewerbegebieten kommen.

Der Vorsitzende merkt an, dass er davon ausgehe, dass der Rat diese Information gerne mitnehme sowie die Verwaltung. Er sei jedoch Fachmann genug um zu wissen, dass ein Regenereignis wie am 06.11.2018 durch nichts zu verhindern sei, wie er bereits zuvor angedeutet habe. Das Wasser sei aus einem dicht bewaldeten Gebiet, dem Großwald gekommen, also nicht von einer versiegelten Fläche. Hier sei man noch dabei, genaue Daten zu sammeln. Es sei, wie in Kleinblittersdorf auch, aus dem Wald gekommen. Bei ca. 86 Litter/Quadratmeter, welche bestätigt worden seien, könne nichts verhindert werden. Grundsätzlich werde die Situation von allen sehr ernst genommen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Einwohnersprechstunde um 18:39 Uhr.